

Anton  
**BRUCKNER**

---

**Psalm 150**  
**Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum**  
Halleluja! Praise ye the Lord in his sanctuary  
WAB 38

Soprano solo, Coro (SATB divisi)  
2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti  
4 Corni, 3 Trombe, 3 Tromboni, Tuba, Timpani  
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso

herausgegeben von / edited by  
Uwe Wolf

*Bruckner vocal*  
Urtext

Klavierauszug / Vocal score  
Marius Popp



---

Carus 27.410/03

## Vorwort

Der 150. Psalm von Anton Bruckner entstand 1892, also in den letzten Lebensjahren des Komponisten. Bruckner verstand sich zu dieser Zeit vor allem als Sinfoniker. Die Neukomposition von geistlicher Musik spielte keine wesentliche Rolle mehr in seinem Schaffen, allerdings unterzog er in dieser Phase etliche frühere geistliche Werke einer eingehenden Revision und beförderte diese teils auch zum Druck, darunter die großen Messen (1892 d-Moll-Messe, 1894 f-Moll-Messe, 1896 e-Moll-Messe).

Anlass für die Entstehung der vorliegenden Psalmvertonung war ein Kompositionsauftrag; der Psalm sollte zur Eröffnung der „Internationalen Musik- und Theaterausstellung“ in Wien am 7.5.1892 erklingen. Bereits Anfang 1892 hatte Bruckner zugesagt, eine „Cantate“ zu dieser Eröffnungsfeier beizusteuern.<sup>1</sup> Den Auftrag hatte Bruckner von dem Dirigenten und Musikkritiker Richard Heuberger (1850–1914) im Auftrag des Musikkomitees der Ausstellung erhalten.<sup>2</sup> Heuberger hatte Bruckner im März 1892 den 98. und 150. Psalm als Textgrundlage vorschlagen.<sup>3</sup> Bruckner entschied sich für den 150. Psalm, ließ Heuberger aber zugleich wissen, dass er die Komposition kaum bis zur Eröffnung der Ausstellung fertigstellen könne, und bat um Verlegung der Uraufführung in die Abschlussfeier.<sup>4</sup> Stattdessen wurde dann aber das für September 1892 in Wien geplante Musikfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins für die Uraufführung ins Auge gefasst;<sup>5</sup> das Musikfest war eigentlich für München vorgesehen gewesen, sollte dann aber wegen der gleichzeitigen Musik- und Theaterausstellung ebenfalls in Wien stattfinden. Zur selben Zeit entstand bereits die Idee, den Psalm auch bei einem Konzert der Gesellschaft für Musikfreunde der kommenden Saison aufzuführen<sup>6</sup> – noch nicht ahnend, dass damit der Weg zur tatsächlichen Uraufführung eingeschlagen war, denn das Musikfest musste schließlich wegen einer drohenden Choleraepidemie abgesagt werden.

Die Uraufführung fand also im Gesellschaftskonzert am Sonntag, den 13.11.1892 im großen Musikvereinsaal statt. Unter der Leitung von Wilhelm Gericke (1845–1925) musizierten das Gesellschafts-Orchester, der Singverein sowie die Sopranistin Henriette Standtharter (1866–1933), die kurzfristig für die erkrankte Leonore Baronin Bach eingesprungen war. Auf dem Programm standen die Ouvertüre in e-moll von Franz Schubert D 648, Bruckners 150. Psalm, das Klavierkonzert in Es-Dur von Franz Liszt, *Wanderers*

*Sturmlied* für Chor und Orchester op. 14 von Richard Strauss sowie das Finale des ersten Akts aus Mendelssohns *Loreley* op. 98. Entsprechend den verhärteten Fronten in der Wiener Musikkritik fallen die Urteile über Bruckners Komposition in den zahlreichen Rezensionen dieses Konzerts sehr unterschiedlich aus. Die nicht signierte Kritik in der *Wiener Extrapol* vom 14.11.1892 weist auf die auch später oft angemerkt Verwandtschaft zum *Te Deum* hin: „Die im Style des »*Te deums*« geschriebene überwältigende Composition zeigt eine Abgeschlossenheit, wie sie kein früheres Werk Bruckner's charakterisirte. Vom ersten bis zum letzten, eine gewaltige, in ihrer Chromatik bewundernswerthe Schlußfuge krönenden Halleluja, ist alles nur eine weitgespannte Steigerung, die, ohne in Mosaikarbeit zu zersplittern, zu höchster Wirkung aufstrebt.“<sup>7</sup>

Obwohl Bruckner selbst den 150. Psalm als „meine allerbeste Fest-Cantate“ bezeichnete,<sup>8</sup> steht er in der heutigen Wahrnehmung deutlich hinter seinem anderen späten Chor-Orchesterwerk, dem *Te Deum*. Fabian Freisberg nennt den 150. Psalm gar „das vielleicht am meisten verkaufte Werk Bruckners“.<sup>9</sup> Er sieht in ihm eine „Synthese von symphonischem Stil und Vokalmusik [...] die weit über die Errungenschaften der großen Messen und des *Te Deums* hinausgehen.“<sup>10</sup>

Textgrundlage für die Komposition ist der 150. Psalm in der Übersetzung Martin Luthers.<sup>11</sup> Bruckners Komposition greift die Gliederung des Psalmtextes auf, ohne jedoch die Komposition in einzelne Abschnitte zerfallen zu lassen. Der Schlussvers des Psalms wird als lyrischer Höhepunkt durch die Hinzuziehung von Solo-Violine und Solo-Sopran besonders hervorgehoben, verklingend im Pianissimo der Solo-Violine. Der Psalmtext endet wie er angefangen hat mit einem „Halleluja“, zu dem Bruckner dann auch die Musik des Anfangs-Halleluja wiederaufgreift, doch nicht um die Komposition zu beenden, sondern um daran eine ausgedehnte Schlussfuge anzuschließen, die erneut den letzten Psalmvers erklingen lässt, mündend in ein abschließendes Halleluja, mit einer „ausgesprochen sinfonischen Schlussgestaltung“.<sup>12</sup>

Wolfschlugen, März 2021

Uwe Wolf

<sup>1</sup> Brief vom 2.2.1892 an einen unbekanntenen Empfänger (Richard Heuberger?), siehe Franz Scheder, *Anton Bruckner Chronologie Datenbank* (unter [www.abil.at](http://www.abil.at)), Sortiercode 189201025.

<sup>2</sup> Theophil Antonicek, *Die Internationale Ausstellung für Musik- und Theaterwesen Wien 1892*, Wien 2013, S. 138. (Internetpublikation der Denkmäler der Tonkunst in Österreich, <http://www.dtoe.at/Publikationen/Onlinepub.php>).

<sup>3</sup> Heuberger an Bruckner am 6.3.1892 (Scheder 189203065).

<sup>4</sup> Bruckner an Heuberger am 31.3.1892 (Scheder 189203315). Bei der Eröffnungsfeier erklang stattdessen das „Halleluja“ aus Händels *Messiah* und die „Kaiserhymne“ von Joseph Haydn.

<sup>5</sup> Bruckner an Oddo Loidol in Kremsmünster am 26.4.1892 (Scheder 189204265).

<sup>6</sup> Wilhelm Gericke an Bruckner am 19.5.1892 (Scheder 189205195).

<sup>7</sup> Scheder 189211145.

<sup>8</sup> Brief an Emil Finck vom 1.7.1893 (Scheder 189307015).

<sup>9</sup> Fabian Freisberg, *Die Kirchenmusik von Anton Bruckner. Ein Beitrag zum Verständnis der Entwicklung seiner künstlerischen Identität*, Diss. Saarbrücken 2016, S. 297.

<sup>10</sup> Ebenda.

<sup>11</sup> Bei den vier frühen Psalmen WAB 34–37 hatte Bruckner auf die Übersetzung von Joseph Franz von Allioli (1793–1873) nach der Vulgata zurückgegriffen (*Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments*, 6 Bände, 1830ff.) Die Übersetzung war bis zum Erscheinen der Einheitsübersetzung (1980) in der katholischen Kirche verbreitet.

<sup>12</sup> Melanie Wald-Fuhrmann, „Geistliche Vokalmusik“, in: Hans-Joachim Hinrichsen (Hg.), *Bruckner Handbuch*, Stuttgart 2010, S. 224–289, hier S. 283.

## Foreword

Anton Bruckner's 150th Psalm was composed in 1892, in the last years of the composer's life. At this time, Bruckner saw himself primarily as a symphonist. The composition of new sacred music no longer played an important role in his oeuvre, although he did revise several earlier sacred works in detail during this phase and oversaw the printing of some of them, including the large masses (Mass in D minor 1892, Mass in F minor 1894, Mass in E minor 1896).

The occasion for the creation of this psalm setting was a commission; the psalm was to be performed at the opening of the "International Music and Theater Exhibition" in Vienna on 7 May 1892. Already at the beginning of 1892, Bruckner had agreed to contribute a "Cantata" to this opening celebration.<sup>1</sup> Bruckner had received the commission from the conductor and music critic Richard Heuberger (1850–1914) on behalf of the music committee of the exhibition.<sup>2</sup> In March 1892, Heuberger had suggested Psalms 98 and 150 to Bruckner as the basis for the text.<sup>3</sup> Bruckner decided in favor of the 150th Psalm, but at the same time let Heuberger know that he would hardly be able to complete the composition by the opening of the exhibition, and asked that the premiere be postponed until the closing ceremony.<sup>4</sup> Instead, however, the music festival of the Allgemeiner Deutscher Musikverein planned for September 1892 in Vienna was then taken into consideration for the premiere;<sup>5</sup> the music festival had actually been planned for Munich, but was then also to take place in Vienna because the music and theater exhibition was being put on at the same time. At the same time, the idea of also performing the Psalm at a concert of the Gesellschaft der Musikfreunde in the coming season was already being considered<sup>6</sup> – not yet suspecting that this was to become the actual premiere, since in the end, the music festival had to be canceled due to a threatening cholera epidemic.

The premiere thus took place at a concert of the Gesellschaft der Musikfreunde on Sunday 13 November 1892 in the large hall of the Musikverein. The Orchestra of the Gesellschaft der Musikfreunde, the Singverein and the soprano Henriette Standtharter (1866–1933), standing in at short notice for the ailing Leonore Baroness Bach, performed under the direction of Wilhelm Gericke (1845–1925). The program included the Overture in E minor by Franz Schubert D 648, Bruckner's 150th Psalm, the Piano Concerto in E-flat major

by Franz Liszt, *Wanderers Sturmlied* for choir and orchestra op. 14 by Richard Strauss, and the finale of the first act from Mendelssohn's *Loreley* op. 98. In keeping with the rigid battle lines in Viennese music criticism, the judgments of Bruckner's composition in the numerous reviews of this concert vary widely. The unsigned review in the *Wiener Extrapost* of 14 November 1892 points out the relationship to the *Te Deum*, which was also often remarked upon later: "The overwhelming composition, written in the style of the "Te deum," shows a completeness that characterized no earlier work by Bruckner. From the first to the last Hallelujah, which is crowned by a powerful final fugue admirable in its chromaticism, everything is entirely one wide-ranging heightening which strives for the highest effect without fragmenting into mosaic work."<sup>7</sup>

Although Bruckner himself called the 150th Psalm "my very best festive cantata,"<sup>8</sup> it is nowadays regarded as clearly inferior to his other late choral-orchestral work, the *Te Deum*. Indeed, Fabian Freisberg calls the 150th Psalm "perhaps Bruckner's most misunderstood work."<sup>9</sup> He sees it as a "synthesis of symphonic style and vocal music [...] that reaches far beyond the achievements of the great masses and the *Te Deum*."<sup>10</sup>

The textual basis for the composition is the 150th Psalm in Martin Luther's translation.<sup>11</sup> Bruckner's composition takes up the structure of the psalm text without, however, allowing the composition to break up into individual sections. The final verse of the psalm is especially highlighted as a lyrical climax by the addition of solo violin and solo soprano; it fades away in the pianissimo of the solo violin. The psalm text ends as it began with a "Hallelujah," for which Bruckner then also returns to the music of the opening Hallelujah – not, however, to end the composition but to follow it with an extended final fugue that once again sounds the last psalm verse, culminating in a concluding Hallelujah, with an "ending of decidedly symphonic design."<sup>12</sup>

Wolfschlugen, March 2021

Uwe Wolf

Translation: Gudrun and David Kosviner

<sup>1</sup> Letter dated 2 February 1892 to an unknown recipient (Richard Heuberger?), see Franz Scheder, *Anton Bruckner Chronologie Datenbank* (on [www.abil.at](http://www.abil.at)), sort code 189201025.  
<sup>2</sup> Theophil Antonicek, *Die Internationale Ausstellung für Musik- und Theaterwesen Wien 1892*, Vienna 2013, p. 138. (Internet publication by Denkmäler der Tonkunst in Österreich, <http://www.dtoe.at/Publikationen/Onlinepub.php>).  
<sup>3</sup> Heuberger to Bruckner, dated 6 March 1892 (Scheder 189203065).  
<sup>4</sup> Bruckner to Heuberger, dated 31 March 1892 (Scheder 189203315). Instead, the opening ceremony featured the "Hallelujah" from Handel's *Messiah* and the "Imperial Anthem" by Joseph Haydn.  
<sup>5</sup> Bruckner to Oddo Loidol in Kremsmünster, dated 26 April 1892 (Scheder 189204265).  
<sup>6</sup> Wilhelm Gericke to Bruckner, dated 19 May 1892 (Scheder 189205195).

<sup>7</sup> Scheder 189211145.  
<sup>8</sup> Letter to Emil Finck dated 1 July 1893 (Scheder 189307015).  
<sup>9</sup> Fabian Freisberg, *Die Kirchenmusik von Anton Bruckner. Ein Beitrag zum Verständnis der Entwicklung seiner künstlerischen Identität*, Diss. Saarbrücken, 2016, p. 297.  
<sup>10</sup> Ibid.  
<sup>11</sup> For the four early psalms WAB 34–37, Bruckner had resorted to the translation by Joseph Franz von Allioli (1793–1873) from the Vulgate (*Die heilige Schrift des alten und neuen Testaments*, 6 vols., 1830ff.) The translation was widely used in the Catholic Church until the publication of the Einheitsübersetzung (1980).  
<sup>12</sup> Melanie Wald-Fuhrmann, "Geistliche Vokalmusik," in: Hans-Joachim Hinrichsen (ed.), *Bruckner Handbuch*, Stuttgart, 2010, pp. 224–289, here p. 283.

# Psalm 150

WAB 38

Anton Bruckner

1824–1896

Klavierauszug: Marius Popp (\*1955)

Mehr langsam! Feierlich, kräftig

Soprano solo

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Legni  
Ottoni  
Timpani  
Archi

*sempre ff*

*sempre ff*

*sempre ff*

*sempre ff*

*sempre ff*

Coro

Tutti

Tutti

6

Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja!

le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja!

Aufführungsdauer / Duration: 9 min.

© 2021 by Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – CV 27.410/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Uwe Wolf

English text:

Gudrun Kosviner 2021

ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

tr

*p*

Lo - - - bet den  
Praise ye den the

- - - bet den Herrn, den  
ye den the Lord, den the

Archi

*p*

27 *cresc.* *mf* *dim.*

Herrn \_\_\_\_\_ in sei - nem Hei - - - - lig -  
 Lord, \_\_\_\_\_ the Lord in his sanc - - - - tua -

*cresc.* *mf* *dim.*

Herrn \_\_\_\_\_ in sei - nem Hei - - - - lig -  
 Lord, \_\_\_\_\_ the Lord in his sanc - - - - tua -

*p* *mf* *dim.*

Lo - bet den Herrn in sei-nem Hei - - - - lig -  
 Praise ye the Lord in his sanc - - - - tua -

*p* *mf* *dim.*

Lo - bet den Herrn in sei-nem Hei - - - - lig -  
 Praise ye the Lord in his sanc - - - - tua -

*mf* *dim.*

35 **B** *mf*

Lo - - - bet the  
 Praise the

*mf*

tum. Lo - - - bet ihn in der Fes - -  
 ry: Praise the Lord in the strong - -

tum.  
ry:

tum.  
ry:

*p* *mf*

VI Ob. VI  
 Va

40 *cresc.* *f*

ihn in der Fes - - - te sei - - - ner  
 Lord in the strong - - - hold of his

*cresc.* *f*

te, in der Fes - - - te sei - - - ner  
 hold, in the strong - - - hold of his

*mf* *f*

Lo - bet ihn in der Fes - te sei - ner  
 Praise the Lord in the strong - hold of his

*mf* *f*

Lo - bet ihn in der Fes - te sei - er  
 Praise the Lord in the strong - hold of

45 *dim.*

Macht, sei - - - ner Macht.  
 pow'r, of his pow'r.

*dim.*

Macht, sei - - - ner Macht.  
 pow'r, of his pow'r.

*dim.*

Macht, sei - - - ner Macht.  
 pow'r, of his pow'r.

*dim.*

Macht, sei - - - ner Macht.  
 pow'r, of his pow'r.

*VI*

C

51 Soprano

Alto *p*

Lo - - - - - bet, - - - - - lo - - - - - bet ihm in  
 Praise - - - - - him, - - - - - praise him for his

Fg, Vc

*mf* *p*

55

sei - - - - - nen - - - - - Ta - - - - - ten.  
 might - - - - - y - - - - - deeds.

sei - - - - - Ta - - - - - ten.  
 might - - - - - deeds.

more *pp* *cresc.* *mf* *cresc.*

- - - - - bet ihm in sei - - - - - ner - - - - - gro - - - - -  
 the Lord, praise him in his

Basso *pp* *cresc.* *mf* *cresc.*

Lo - - - - - bet the ihm in sei - - - - - ner in gro - - - - -  
 Praise - - - - - the Lord, praise him in his

Fl *p* *mf* *cresc.*

Cor *pp* *cresc.* *p*

Archi *mf* *cresc.*

Clf *cresc.*



D

*ff*  $b_2$ :  $\#_2$   $b_2$   $b_2$   $b_2$   $\#_2$

Lo - bet ihn in  
Praise the Lord, praise

*ff*  $b_2$ :  $\#_2$   $b_2$   $b_2$   $b_2$   $\#_2$

Lo - bet ihn in  
Praise the Lord, praise

*ff*  $\#_2$ :  $\#_2$   $\#_2$   $\#_2$   $\#_2$   $\#_2$

- - ßen Herr - lich - keit,  
great ex - cel - lence.

*ff*  $b_2$ :  $\#_2$   $b_2$   $b_2$   $b_2$   $\#_2$

lo - bet ihn in  
Praise the Lord, praise

- - ßen Herr - lich - keit,  
great ex - cel - lence.

*f*  $\#_2$ :  $\#_2$   $\#_2$   $\#_2$   $\#_2$   $\#_2$

Tutti

*ff*  $b_2$ :  $\#_2$   $b_2$   $b_2$   $b_2$   $\#_2$

Trb, Tb +Tr

E Bewegter

sei - ner  
him in great

lich - keit.  
cel - lence.

sei - ner gro - ßen  
him in his great

lich - keit.  
cel - lence.

him nis ßen Herr - lich - keit.  
great ex - cel - lence.

sei - ner gro - ßen Herr - lich - keit.  
him in his great ex - cel - lence.

Archi

*ff*

Cor, Trb, Tb

Va, Vc, Cb

77 *ff* >

Lo - bet ihn mit Po - sau - - - - - nen,  
 Praise him, praise him with trum - - - - - pets,

*ff* >

Lo - bet ihn mit Po - sau - - - - - nen,  
 Praise him, praise him with trum - - - - - pets,

*ff* >

Lo - bet ihn mit Po - sau - - - - - nen,  
 Praise him, praise him with trum - - - - - pets,

*ff* >

Lo - bet ihn mit Po - sau - - - - - n  
 Praise him, praise him with trum - - - - - pet

Fl, Ob, Clt, Archi

82

lo - bet ihn mit Psal - ter und Har - fen.  
 praise the Lord with harps - and with psal - ters.

lo - bet ihn mit Psal - ter und Har - fen.  
 praise the Lord with harps - and with psal - ters.

lo - bet ihn mit Psal - ter und Har - fen.  
 praise the Lord with harps - and with psal - ters.

lo - bet ihn mit Psal - ter und Har - fen.  
 praise the Lord with harps - and with psal - ters.

*p*  
Lo - - bet ihn mit  
Praise the Lord with

*p*  
Lo - - bet ihn mit  
Praise the Lord with

*p*  
Lo - bet  
Praise the

*p*  
Lo - - bet ihn mit  
Praise the Lord

+ VI, Cor + Fl

*p*

Tr 3

*cresc.*  
Pau - - ken und Rei - gen, lo - - bet ihn mit  
tim - - brel and danc - ing, praise the Lord with

*cresc. sempre*  
Pau - ken und Rei - gen, lo - - bet ihn mit  
tim - - brel and danc - ing, praise the Lord with

*cresc.*  
ihn, lo - bet ihn, lo - bet ihn, lo - bet  
Lord, praise the Lord, praise the Lord, praise the

*cresc. sempre*  
ihn, lo - bet ihn, lo - bet ihn, lo - bet  
Lord, praise the Lord, praise the Lord, praise the

*cresc.*  
Pau - ken und Rei - gen, lo - - bet ihn mit  
tim - - brel and danc - ing, praise the Lord with

*cresc. sempre*

*cresc. sempre*

3

3

*cresc. sempre*

*ff*  
Sai - ten und Pfei - fen, lo - bet ihn mit hel - len  
strings and with or - gans, praise the Lord with shimm' - ring

*ff*  
Sai - ten und Pfei - fen, lo - bet ihn mit hel - len  
strings and with or - gans, praise the Lord with shimm' - ring

*ff*  
ihn, lo - bet ihn, lo - bet ihn mit hel - len  
Lord, praise the Lord, praise the Lord with shimm' - ring

*ff*  
Sai - ten und Pfei - fen, lo - bet ihn mit hel - len  
strings and with or - gans, praise the Lord with shimm' - ring

Cor Archi

*dim. sempre*  
beln, - - - bet ihn mit wohl - klin - gen - den  
the Lord with high sweet - sound - ing

*dim. sempre*  
Zym - b - - - bet ihn mit wohl - klin - gen - den  
cym - bals, praise the Lord with high sweet - sound - ing

*dim. sempre*  
Zym - beln, lo - - - bet ihn mit wohl - klin - gen - den  
cym - bals, praise the Lord with high sweet - sound - ing

*dim. sempre*  
Zym - beln, lo - - - bet ihn mit wohl - klin - gen - den  
cym - bals, praise the Lord with high sweet - sound - ing

Trb Cor

Zym - - beln. *p*  
 cym - - bals.

Zym - - beln. Al - - les, was  
 cym - - bals. Let all cre -

Zym - - beln.  
 cym - - bals.

Zym - - beln.  
 cym - - bals.

Archi *pp* VI solo *mf*

*p*

111 *p*

Al - - les - - be den Herrn,  
 give - - praise to the Lord,

O - - lo - - be - - den - - Herrn,  
 a - - give praise to the Lord,

Lo - - be den Herrn,  
 praise to the Lord,

Lo - - be den Herrn,  
 praise to the Lord,

*pp*

*p* *p*

*p cresc.*

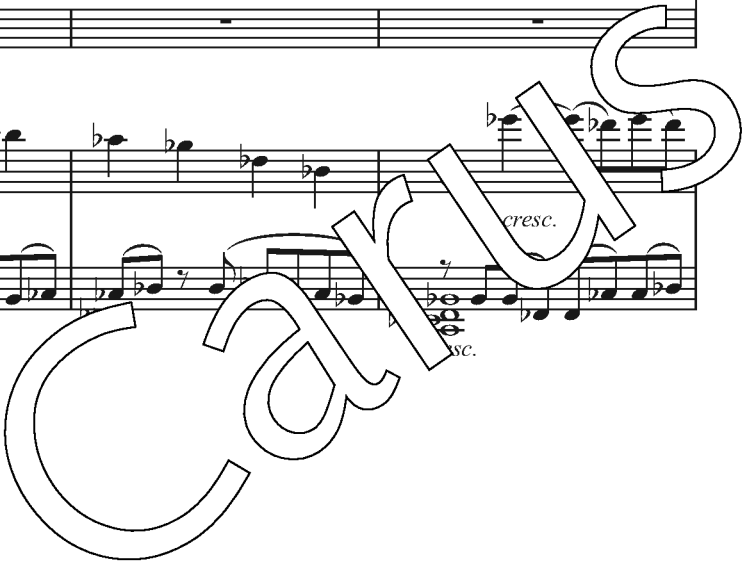
al - - -  
 praise, - - -  
*cresc.*

*p*

al - - - les, was O - - dem  
 let - - - all cre - - a - - tion

*mf* *cresc.*

*p* *cresc.*



*mf*

les - - - lo - - - be den Herr,  
 give - - - praise to the Lord,  
*mf*

hat, give lo - - - be den Herr,  
 give praise to the Lord,  
*mf*

lo - - - be den Herr,  
 praise to the Lord,  
*mf*

lo - - - be den Herr,  
 praise to the Lord,  
*mf*

*f*

*mf*

Langsamer

Sehr hervortretend

124 Soprano solo

*mf* Al - les, al - les, al - les *cresc.*  
 all, all, all, cre - a - tion give

*p* *cresc.*  
 al - - - - -  
 praise, *cresc.*

*p*  
 al - - - - - les, was O - - - - - dem  
 let all cre - a - - - - tion  
*cresc.*

*p*  
 al - - - - - les, was O - - - - - dem  
 let all cre - a - - - - tion

S solo *cresc.*

*dim.* *mf*

*p* *cresc.*

128

lo - be den al - les lo - be den  
 praise the Lord, all - les lo - be den  
 praise the Lord, the Lord, praise the Lord, *cresc.*

*p* *cresc.*  
 lo - be den Herrn,  
 praise to the Lord, *cresc.*

*pp*  
 lo - - - - - be den Herrn,  
 praise the Lord, *cresc.*

hat, give lo - - - - - be den Herrn,  
 praise to the Lord, *cresc.*

hat, give lo - - - - - be den Herrn,  
 praise to the Lord, *cresc.*

VI solo *p*

S solo

*pp*





K

143

Tempo primo

*sempre ff*

Hal - le - lu - - - ja! Hal - le - lu - -

Hal - le - lu - - - ja! Hal - le - lu - -

Hal - le - lu - - - ja! Hal - le - lu - -

Hal - le - lu - - - ja! Hal - le - lu - -

Tutti

*sempre ff*

Hal - le - lu - - - ja! Hal - le -

150

le - lu - - - - - ja! -

- ja! - - le - lu - - - - - ja!

Hal - le - lu - - - - - ja! -

- - ja! Hal - le - lu - - - - - ja! -

Archi

Tr

tr

Archi

Tr

tr

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

Fl, Ob

*ff*

Cl

Tutti

**Langsam**

Basso

*f*

les, was O - dem hat, lo - be den  
 all cre a - tion give praise - to the

Tenore

*f*

Al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, lo - be den  
 Let all cre - a - tion give praise to the Lord, praise to the

Herrn, al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, lo - be den  
 Lord, let all cre - a - tion give praise to the Lord, praise to the

*ff*

*f*  $\text{^}$

Al - les, was  
Let all cre -

*f*  $\text{^}$

Al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, al - les, was  
Let all cre - a - tion give praise to the Lord, let all cre -

*f*

Herrn, al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, al - les, was  
Lord, let all cre - a - tion give praise to the Lord, let all cre -

*f*

Herrn, al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn,  
Lord, let all cre - a - tion give praise to the Lord,

Clt

Fg, Vc, Cb

Fl

Cor, Va

*f*  $\text{^}$  **M**

lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, lo - be, al - les, was  
raise to the Lord, praise to the Lord, praise him, let all cre -

O - dem hat, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, lo - be, al - les, was  
give praise to the Lord, praise to the Lord, praise him, let all cre -

O - dem hat, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn,  
a - tion give praise to the Lord, praise to the Lord,

*f*

al - les, was  
let all cre -

Fg, Trb, Tb, Vc, Cb

*f*

O - - dem hat, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, lo - be den  
 a - - tion give praise to the Lord, praise to the Lord, praise to the

O - - dem hat, lo - be den Herrn, lo - be, lo - be,  
 a - - tion give praise to the Lord, praise him, praise him,

O - dem hat, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, lo - be den  
 a - - tion give praise to the Lord, praise to the Lord, praise

*f* *ff*

Herrn - les, was O - dem hat, al - les, was  
 all cre - a - tion praise, let all cre -

al - les, was O - dem hat, al - les, was O - dem hat,  
 let all cre - a - tion praise, let all cre - a - tion praise,

al - les, was O - dem hat,  
 let all cre - a - tion praise,

Herrn, lo - be den Herrn,  
 Lord, praise to the Lord,

Clt Ob  
*f* Fg, Vc, Cb  
 Cor, Va

O - dem hat, al - les, al - les, was O - dem hat,  
 a - tion praise, all, all, let all cre - a - tion praise,

al - les, was O - dem hat, al - les, was  
 let all cre - a - tion praise, let all cre -

al - les, was O - dem hat, al - les, was  
 let all cre - a - tion praise, let all cre -

al - les, was O - dem hat  
 let all cre - a - tion praise

Ob, VI Cor, Va

*p*

192

al - les, was O - dem hat, al - les, al - les,  
 let all cre - a - tion praise, let all, all, all,

al - les, was O - dem hat, al - les, was  
 let all cre - a - tion praise, let all cre -

al - les, was O - dem hat, al - les, was  
 let all cre - a - tion praise, let all cre -

al - les, was O - dem hat, al - les, was  
 let all cre - a - tion praise, let all cre -

Ob, VI Cor, Va VI

*cresc.* *mf* *cresc.*

O

P

al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn,  
 let all cre - a - tion give praise to the Lord,

O - dem hat, al - les, was  
 tion praise, let all cre -

al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn, al -  
 let all cre - a - tion give praise to the Lord, let

al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn,  
 let all cre - a - tion give praise to the Lord,

*f* Fg, Vc, Cb *tr* *dim.* Cor, Vc *p*

Q

al - les, was O - dem hat,  
 let all cre - a - tion praise,

O - dem hat, al - les, was O - dem hat, al - les, was O - dem  
 a - tion pr let all cre - a - tion praise, let all cre - a - tion

les, was O - dem hat, al - les, was O - dem hat,  
 all cre - a - tion praise, let all cre - a - tion praise,

al - les, was O - dem  
 let all cre - a - tion

Otoni *f*









235

Hal - - - le - lu - - ja! Hal - -

Hal - - - le - lu - - ja! Hal - -

Hal - - - le - lu - - ja! Hal - -

Hal - - - le - lu - - ja! Hal - -

Clt, VI

Fg. Va, Vc, Cb Tr

240

- - - le - lu

- - - lu

- - - le - lu

8 va

Fl, Ob, Clt, Archi

Ottoni

- - - ja!

- - - ja!

- - - ja!

8 va

GA

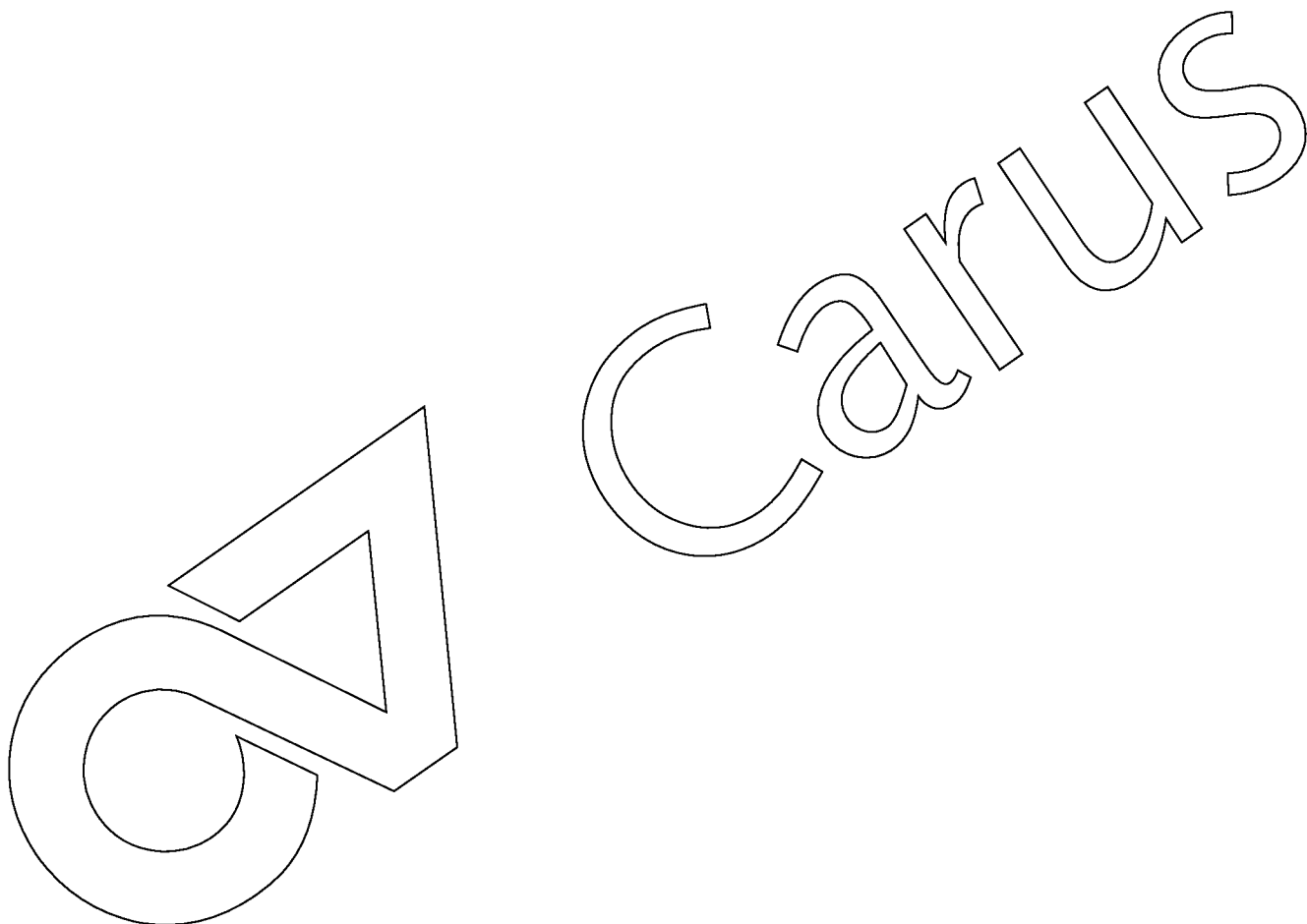
Carus

## Inhalt / Contents

Vorwort .....	II
Foreword .....	III

### Psalm 150

<i>Mehr langsam</i> : Halleluja! Lobet den Herrn (Coro) .....	2
<i>Bewegter</i> : Lobet ihn mit Posaunen (Coro) .....	7
<i>Langsamer</i> : Alles, was Odem hat (Soprano solo, Coro, Violino solo) ...	13
<i>Tempo primo</i> : Halleluja! Halleluja! (Coro) .....	15
<i>Langsam</i> : Alles, was Odem hat (Coro) .....	16



Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur (Carus 27.410), Klavierauszug (Carus 27.410/03),  
Chorpartitur (Carus 27.410/05),  
komplettes Orchestermaterial (Carus 27.410/19).

↓ Digitale Ausgaben sind erhältlich: [www.carus-verlag.com/2741000](http://www.carus-verlag.com/2741000)

The following performance material is available:  
full score (Carus 27. 410), vocal score (Carus 27.410/03),  
choral score (Carus 27. 410/05),  
complete orchestral material (Carus 27.410/19).

↓ Digital editions for this work are listed at [www.carus-verlag.com/2741000](http://www.carus-verlag.com/2741000)

Bearbeitung für Chor und Orgel: Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 27.410/45)  
Arrangement for choir and organ: Full score and organ part (Carus 27.410/45)